

25 Jahre

1980 - 2005

Alswede – Sheffield

Die Geschichte einer Freundschaft zwischen der Fußballabteilung eines
Dorfvereins und Fußballern aus einer Stadt in England

Allgemeines

Besuche

1980	in Alswede
1981	in Alswede
1982	in Sheffield
1986	in Alswede
1987	in Sheffield
1992	in Alswede
1996	in Sheffield
1997	in Alswede
2002	in Alswede
2003	in Sheffield
2005	in Alswede

Besucher:

Im Zeitraum 1980 bis 2003 besuchten ca. 60 Personen des HSC Alswede die Stadt Sheffield. In Alswede waren, im gleichen Zeitraum, ca. 70 Personen aus Sheffield zu Gast.

An allen Treffen beteiligt waren:

Don Rudston und Uwe Gülker

Mit kurzen Unterbrechungen seit 1980 dabei:

Wolfgang Blaschke, Benno Kuske und Karlheinz Schlüter

Unser häufigster Gast aus Sheffield:

Adrian Gilmour, seit 1992 immer dabei

Wie alles begann

1954 bekam der junge britische Soldat Donald, genannt Don, Rudston seinen Marschbefehl nach Lübbecke. Schon bald pflegte er einen engen Kontakt zur Bevölkerung. Zu der Lübbeckerin Ruth Bartels wurde der Kontakt so eng, dass er diese - gegen den Widerstand des zukünftigen Schwiegervaters – im Jahre 1955 in der Sankt Andreas Kirche zu Alswede heiratete. Als Trauzeuge fungierte Wilfried Gülker der mit einer Schwester von Ruth verheiratet war.



Die Familie zog schon bald, dem Auftrag der britischen Nation folgend, durch viele Länder der Welt. Der Kontakt nach Lübbecke beschränkte sich während dieser Zeit auf gelegentliche Briefe.

Als sie in späteren Jahren nach England zurückkehrten verließ Don die Armee und wurde Lehrer. Es folgten die ersten Besuche in der Heimat seiner Frau. Diese enthielten immer einen Aufenthalt in Alswede bei der Familie Gülker. Beide Männer waren begeisterte Fußballspieler.

Während eines Aufenthaltes hatten der Engländer und der Deutsche eine Idee. Es wäre schön, wenn sie einmal gegeneinander Fußball spielen könnten. Zu dieser Zeit arbeitete Don an der „Park House School“ in Sheffield. Don konnte seine Kollegen überzeugen nach Deutschland zu reisen und Fußball zu spielen. Auf Alsweder Seite nahmen sich die Altliga Fußballer der damaligen Spielvereinigung Hedem – Vehlage, heute HSC Alswede, der Herausforderung an. Das war der Anfang einer 25 jährigen Freundschaft zwischen den „Nationen“.

Eine kleine Episode

Die Freundschaft zwischen den beiden Männern stand nur während eines Besuches im Jahre 1966 auf dem Prüfstand. Das Endspiel um die Fußball Weltmeisterschaft verfolgten beide vor dem Fernseher in Alswede.

Niemals war das 3. Tor der englischen Mannschaft ein reguläres Tor!

1980

1. Länderspiel in Alswede

Nach langer Vorbereitungszeit kam es im Mai 1980 zu einem ersten Besuch der britischen Fußballer in Alswede. Die Fußballer reisten mit 3 vollbeladenen PKW's von Sheffield nach Alswede.

In Alswede wurden sie von der Familie Gülker empfangen und mit einem Pils und einer Bratwurst gestärkt bevor es zum ersten „Länderspiel“ kam.



Das Bild zeigt die Gäste im Garten der Familie Gülker

Die Gäste traten unmittelbar nach dem Spielende die Rückreise nach Sheffield an.

Am Rande

Im Sommer des gleichen Jahres besuchten 8 Schüler der Park House School Alswede. Die Jugendlichen im Alter von 15 Jahren kamen überwiegend aus sozial schwachen Familien. Sie hatten Zelte mit und übernachteten im Garten der Familie Gülker. Ausflüge mit den Gastgebern führten in die nähere Umgebung.

1981



Team Sheffield 1981

Nach dem Kurzbesuch im Jahre zuvor, war jetzt ein Wochenendbesuch eingeplant. So war auch Zeit für einen kurzen „Dorfkundgang“ durch das schöne Alswede. (Abb. unten)



Natürlich wurde nach dem Spiel, welches übrigens 2:2 endete, noch gemütlich in der Gaststätte Hageböke zusammen gegessen.



Die Einladung zu einem Gegenbesuch in Sheffield wurde mit großer Freude entgegen genommen.

Am Sonntagmorgen reiste das Team noch zu einem Freundschaftsspiel zu den britischen Soldaten nach Gehlenbeck. Von dort aus wurde am Nachmittag die Heimreise angetreten.

1982

28 Personen, Frauen und Männer, machten sich mit Bahn und Schiff auf den Weg nach Sheffield.



Oben von links: Blaschke, Becker, Steinkamp, Gülker, Irie, Usler, Arndt
Unten von links: Schlüter, Mischkat, Grabowski, Grabenkamp, Kuske, Böschmeier



Mit Musik und guter Laune wurde in Lübbecke gestartet. Polonäse im Zug. In Holland kein Bier mehr. Kein Problem für den holländischen Zugbegleiter. Er ließ den Zug im nächsten Bahnhof solange warten, bis die Truppe mit neuem Bier versorgt war. Er tauschte sogar die DM in Gulden um und kaufte noch eine Kühltasche von uns.



Falklandkrieg.

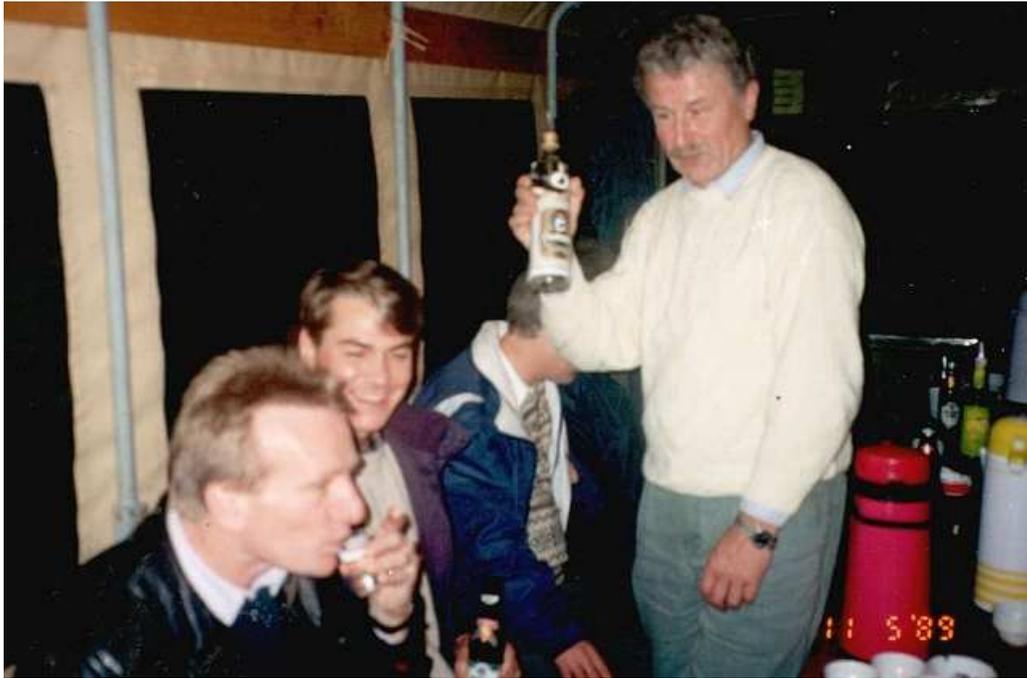
Die britische Regierung hatte Fähren zur Versorgung ihrer Soldaten abgezogen. Statt 1500 befanden sich nun 3000 Reisende auf der Fähre. Statt der gebuchten Liegesessel schlafen wo Platz war. Pech für die Mitreisenden, die sich einen Platz in der Bar gesucht hatten. Hier war um 23.00 Uhr Feierabend!



Nach 18 Stunden Anreise und einem Fußballspiel überraschten uns die Gastgeber mit einer Schulfete. Squaredance bei Live Musik. Eine Herausforderung mit viel Spaß. Da auch wir unsere Musik (Schifferklavier) mit nach England genommen hatten, stellten wir natürlich auch unser Heimatlied „wo die Weser einen großen Bogen macht“ vor.

1986

Erstmals wurden alle Gäste in privaten Quartieren untergebracht. Dieses ist bis heute so geblieben. Ein Ausflug ins benachbarte Niedersachsen ist bis heute bei unseren britischen Freunden unvergessen geblieben: Die zu später Stunde, nach einem ausgiebigen Abendessen, durchgeführte „Hexenfahrt“.



Da es zu später Stunde an diesem Tage sehr kalt war, musste der Körper stark von innen erwärmt werden. Nach reichlichem Genuss des heimischen Bieres und ausreichend „German Gin“ erklangen britische und deutsche „Schlachtgesänge“ durch die Stille der Nacht.



1987

Diesmal reisten die Alsweder Fußballer ohne Frauen nach Sheffield. Erneut ging es mit Bahn und Schiff auf die Reise.



Neben zwei Fußballspielen standen zahlreiche Besichtigungen auf dem Programm. So war es logisch, dass unterwegs zum Essen eingekehrt wurde.

Dazu eine kleine Geschichte:

Alle Teilnehmer werden sich an einen Besucher aus Alswede erinnern, dem die kulinarischen Künste unserer Gastgeber nicht geheuer waren. Er verweigerte schlicht die Nahrungsaufnahme.

Erst am zweiten Tag, während einer Rundfahrt mit dem Bus, kam es zur ersten, festen Nahrungsaufnahme. Als er in der Auslage einer Schlachtereis zwei Koteletts liegen sah, ließ der Mann aus Deutschland den Bus stoppen. Wie er es schaffte, ohne englische Sprachkenntnisse den Schlachter zum Verkauf der Ware zu überreden, blieb sein Geheimnis.

Wir hatten zunächst den Eindruck, dass die Nahrungsaufnahme für den Rest des Besuchs auszureichend sei, denn am Abschiedsbuffet am anderen Morgen nahm er ebenfalls nicht teil. Während sich alle zum Buffet im nebenliegenden Raum aufmachten, blieb der Alsweder an der Theke des Pubs sitzen.

Das unser Eindruck falsch war, stellten wir erst fest, nachdem wir das Buffet vollständig geplündert hatten. Als wir berichteten welche grandiosen Speisen zur Verfügung gestanden hatten, sprang er auf und rannte zum Buffet. Leider zu spät.

1988

In diesem Jahr reiste auch das „Team Sheffield“ mit weiblicher Begleitung an. Neben dem Sport nahm das Rahmenprogramm einen großen Raum ein. Eine Chance mehr das Land und die Leute kennen zu lernen. So wurden Ausflüge zu den Saurierspuren, zum Maifest in Tengern und in den Kurpark Holzhausen durchgeführt.



Da unsere Gäste auch die typisch westfälische Küche kennen lernen sollten, wurde zu Mittag in der Gaststätte Moorhof ein Pickertessen organisiert. Wir glauben bis heute, dass unsere Gäste diese Mahlzeit nur für eine Vorspeise hielten.

1992

Nachdem im Jahre 1990 die Schule an der Don unterrichtete, geschlossen wurde und die ursprüngliche Mannschaft sich auflöste, kümmert sich Don um eine neue Mannschaft. In zahlreichen Gesprächen mit Fußballern in Sheffield konnte er erneut das Interesse für Deutschland wecken.



Warten auf die Gäste.

Ob ein Streik der Seeleute oder ob unsere Gäste einfach zu spät gestartet waren ist bis heute unklar. In Alswede trafen Sie jedoch mit 3 Stunden Verspätung ein.



Kommunikation findet zur Not mit Händen und Füßen statt.



Barre Bier mitzunehmen gehört zur Tradition.

Es war das letzte „Länderspiel“ auf dem alten Alsweder Sportplatz.

1996

Fußball Europameisterschaft in England. Deutschland bestreitet die Vorrundenspiele in Manchester, ca. 1,5 Stunden von Sheffield entfernt. Gut wenn man Freunde hat.

Ein paar Telefongespräche mit Don und schon waren die Quartiere sicher. Ein englisches Unternehmen besorgte die Eintrittskarten.



Das EM Team mit „The Don“



Grundkurs im Golf



Gern sind wir der Einladung zum Abendessen gefolgt.



Der Truthahn war Spitze!

Besonders schön war, dass Deutschland in England Europameister wurde!

1997

Im August 1997 besuchte neben dem Team aus Sheffield auch eine Mannschaft aus Kirchhain den HSC Alswede. Insgesamt waren 50 Sportler zu Gast.

Nach einem obligatorischen Fußballturnier mit den beiden Gastmannschaften und dem Gastgeber wurde am Abend in einem Zelt am Sportplatz in Alswede eine richtige Party gefeiert.

Die Gäste aus Kirchhain hatten aus diesem Anlass Schmalzbrote und natürlich Spreewaldgurken mitgebracht.

Unsere Gäste aus Sheffield stimmten den Schlager „Rosamunde“ an.

Die Feier dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Leider war unseren britischen Sportsfreunden die Fröhlichkeit am Tag danach vergangen.



**Während dieses Besuchs verunglückte Prinzessin Diana tödlich.
Die Gastgeber trauerten mit den britischen Freunden.**

2002

Zu zwei Spielen reiste das Team aus Sheffield diesmal an. Insgesamt endeten die Begegnungen unentschieden. Einer klaren Niederlage des HSC Teams folgte ein klarer Sieg.



Scherzfrage:

Welche zwei Sportler haben die meisten Besuche beim HSC?

Antwort:

Don und Adrian (im Bild rechts)

Begründung:

Beide trinken Bier mit Schaum!

(Adrian Gilmour ist seit 1992 dabei)



2003

Im Jahre 2003 nahmen die Alsweder Spieler, als Zeichen der Freundschaft, eine junge deutsche Eiche mit nach Sheffield. Während einer Gartenparty wurde die Eiche im Garten eines Mitspielers eingepflanzt. Ein Geschenk das mit großer Freude und Dankbarkeit empfangen wurde. Regelmäßige Berichte aus Sheffield dokumentieren die gute Pflege.



HSC Team 2003



Auch Geschenke nutzten nichts. Der HSC verlor.



Die Eiche im Jahr 2005



Gastgeber und Gäste vor dem Stadion von Sheffield United